

19.10.2021

### **Kirill Serebrennikov: Machine Müller**

Mit Kirill Serebrennikovs atemberaubenden Performancetheater *Machine Müller* in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln gastiert das Gogol Center Moskau in Starbesetzung am Freitag, 29.10 und am Samstag, 30.10.2021 auf den Pfalzbau Bühnen.

*Machine Müller*, von dem gefeierten und umstrittenen Regisseur Kirill Serebrennikov vor fünf Jahren inszeniert, gilt inzwischen als legendäre Aufführung mit prophetischen Qualitäten. Dem deutschen Dramatiker Heiner Müller gewidmet, ist die Produktion von zwei wichtigen Stücken des Autors geprägt, von *Quartett* und *Hamletmaschine*, aber auch von Briefen und Tagebüchern. *Machine Müller* entstand ein Jahr vor der Verurteilung Serebrennikovs zum Hausarrest, und es wirkt, als habe er sein Schicksal vorausgeahnt.

In *Quartett* ließ Müller, inspiriert von Choderlos de Laclos' Briefroman *Gefährliche Liebschaften*, die beiden Antagonisten Marquise de Merteuil und ihren ehemaligen Geliebten, den Vicomte de Valmont im erotisch gefärbten Machtkampf aufeinandertreffen. Mit den Waffen Sex und Rhetorik bekriegen sich die beiden bis aufs Blut, und immer wieder scheint dahinter eine existentielle Leere und Ermüdung auf.

Auch bei Serebrennikov kreisen die Handlungen um dieses ebenbürtige Paar, kongenial gespielt von den großen russischen Schauspielern Sati Spivakova und Philipp Grigorian. Angereichert um Gedanken und Szenen aus seinem Stück *Hamletmaschine*, einer surrealen Auseinandersetzung mit der Rolle des Intellektuellen in totalitären Staaten, präsentiert der Regisseur einen überwältigenden, großartig choreographierten Bilderreigen (Choreographie Evgeny Kulagin). Es geht um Macht und Gewalt, um Unterdrückung und Befreiung, um Geschlechtlichkeit und Liebe. Das überwältigende Stück erzählt in grandiosen Szenen und Videos (Ilya Shagalov) von der Weltkatastrophe, vom Theater und von der Unausweichlichkeit der Liebe. Ein kühl-ästhetischer, apokalyptischer Bilderbogen nackter Körper vor dem Hintergrund von Brutalität, Aufruhr, Krieg und Machtmissbrauch, eindrucksvoll musikalisch untermalt von den Kompositionen Aleksey Sysoyevs und dem Gesang des Countertenors Arthur Vasiliyev.

Preise 41 € / 35 € / 29 € / 23 €, Kartentelefon 0621/504 2558

Fotos zum Stück können Sie sich im Pressebereich der Website unseres Theaters herunterladen: <http://www.theater-im-pfalzbau.de/service/presse>